

# Ritter Schorsch

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 39

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ritter Schorsch

## Salut für Willi Ritschard

Willi Ritschard ist zur Freundschaft geboren. Ich habe nie einen Staatsmann getroffen, der zu Gesprächspartnern aus allen Schichten unserer Bevölkerung so mühelos Zugang fand. Er denkt und fühlt sich in andere, und wo er sich irren mag, ist es die Gutwilligkeit, die ihn verführt. Eine Bekanntschaft beginnt nicht damit, dass er mit einem verkniffenen Gesellen, einem windigen Opportunisten oder einem abgefeymten Rosstäuscher rechnet, sondern mit einem zu Anstand und Vertrauen geneigten Zeitgenossen. Erst der Gegenbeweis bringt ihn auf Distanz.

Ich weiss schon: Kameradschaften und Freundschaften sind nicht dasselbe. Willi Ritschard steht mit vielen auf du, die ihm nicht vertraut sind, sondern nur bekannt – aus früheren Militärdiensten, aus Parlamenten, aus Gewerkschaft und Partei. Doch im weiten Kreis der Bekannten gibt es den kleineren der Freunde, der ihm in allen politischen Wirbeln und Affentheatern zugetan bleibt. Wer in diesem Kreise möchte, wer könnte von Willi Ritschard loskommen? Solche Bindungen sind nicht zerstörbar.

Popularität ist eine wandelbare Grösse. Sie kann rasch gewonnen werden und rasch verlorengehen. Aber in diesem geläufigen Sinne ist Willi Ritschard nicht populär. Die Anhänglichkeit, die das Volk ihm beweist, kommt aus einer andern Tiefe. Sie hängt mit seinem auf die Freundschaft angelegten Wesen zusammen, seiner Herzlichkeit, seiner Güte. Dies aber ist eine Eigenschaft, die sehr viel mehr bewirkt als eine Popularität in engen zeitlichen Schranken. Politische Krisen können ihr nichts anhaben.

Das ist ein seltener und ein glücklicher Fall. Willi Ritschard, der so ungezwungen den Weg zu seinen Mitbürgern findet, darf sich, und zwar mit den denkbar besten Gründen, zu seinem 65. Geburtstag über viele Glückwünsche freuen. Sie gelten auch dem Volk, das sich in ihm findet. Und vor allem schliessen sie Greti Ritschard ein, die mehr als alle Freunde an seiner Last mitträgt: eine Gemeinschaft für uns und mit uns.

